

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zweimal, Mittwochs und Sonnabends. Abonnementpreis inkl. des vierteljährlich ab Schalter 1 20 Pfennige, durch die Post 25 Pfennige, durch die Post 30 Pfennige.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Fig., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten für die Mittwoch-Nummer Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden. In den anderen Nummern abzugeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 2.

Sonnabend, den 4. Januar 1896.

6. Jahrgang.

### Deriliches und Sächliches.

Bretinig, den 4. Januar 1896.

Bretinig. Der hiesige Gemeinderat wählte in der Sitzung am 3. Dezember d. J. Herrn Ortsrichter Friedrich Kunath zum Gemeindevorsteher.

Bauernregeln für Januar. — Januar muß vor Kälte knaden, wenn die Erde gut ist, so kommt er im April. — Giebt's im Januar viel Regen. — Guter Regen bringt's den Früchten keinen Schaden. — Wenn's im Januar regnet, so kommt später große Kälte. — Wenn's im Januar regnet, so kommt später große Kälte. — Wenn's im Januar regnet, so kommt später große Kälte.

Die Dresdner Bahnarbeiten innerhalb des zu Ende gegangenen Jahres Fortschritte gemacht. So ist die neue Hochgleisanlage, einschließlich der Vorarbeiten fertig gestellt und in Betrieb genommen worden, sondern es kamen die Empfangsgebäude und die Vorarbeiten über die Residenz, Frankenthal, Ullrichsdorf, Götzke und Werder-Benitzsch herab, die in den nächsten Tagen fertig werden sollen. Der Verkehr bestimmte Tunnel an

ist im Wert schon vollendet und die Eisenbede erhalten. Auch der Bahnhof hat eine Umgestaltung erfahren, wesentliche Veränderungen sind in der Verbindungsbahn nach der Brücke zu. Ferner sind an neuen Anlagen und Winterhafen die Arbeiten vollendet und demnächst übergeben worden und endlich sind die großen einnehmenden Wagen- und Lokomotivbeständen bezogen worden. — Im Jahr 1896 beabsichtigen die großen Brauereien Dresden in einem gemeinen Streik einzutreten. — In der Vorwoche hiezu sind seit längerer Zeit in Dresden die Weihnachtsbäume der vierjährigen Töchterchen eines Oberknechts in Reichen das Kleiden und erhitzen störtiger Hilfeleistung der Branntwein.

In Siedb befindet sich heute noch ein Staaressen. Dem Weibchen fehlt ein Stück, welches sich dieses munter erhebt. — In Siedb befindet sich heute noch ein Staaressen. Dem Weibchen fehlt ein Stück, welches sich dieses munter erhebt. — In Siedb befindet sich heute noch ein Staaressen. Dem Weibchen fehlt ein Stück, welches sich dieses munter erhebt.

Der norwegische Premier-Leutnant Bredbo verließ im Morgenblat ein Angel Beht über einen von ihm im Sommer ausgeführten Diskursritt von Christiania nach Amö, Stralsund, Berlin, Dresden, Prag in Wien, wobei er in 19 Tagen in drei aufeinanderfolgenden 1700 Kilometer zurückgelegt hat. — In einem achtjährigen Fieberdauerte er christiania am 16. Mai morgen 7 Uhr erreichte am fünften Tage Stralsund, bis dahin betrug die Strecke bis Malmö 90 Kilometer gefahren. — Malmö fuhr er mit dem Dampf nach Stralsund, und den von hier nach Berlin 2 1/2 Tagen zurück. — Nach dem Abreise in dem Berliner Vorort Reinickendorf legte er seinen Weg nach Stralsund fort. — Er vermutete, daß er den Weg von Dresden nach Stralsund, so er diesen Weg ein, bis er bei der Felsen Königsstein eines besseren Beschlusses wurde. Er mußte nun auf dem Wege über das Erzgebirge nach Stralsund gehen. — In einem böhmischen Orte lag er, als er abgefahren war, um es so den Bremsen und den Fliegen, von denen er zu leiden hatte, schließlich wieder. — Die Ankunft in Stralsund war die bester Beschlusses. Das Pferd wog um 8 Kilo abgenommen. — Das junge Graueines Gutsbesizers wurde vor einigen

Tagen von dem dort eingestellten Gemeindevorsteher mit den Hörnern so heftig in den Leib gestoßen, daß das eine Horn auf der anderen Seite des Leibes wieder herausrat. Die so gräßlich verletzte, bedauernswerte Frau steht in kurzer Zeit auch noch ihrer Entbindung entgegen.

Unter dem Verdachte des betrügerischen Bankrotts wurde in Bautzen der Schuhwarenhändler Hermann Frisch in Nummer Sicher untergebracht.

Der Mörder Julius Mairwald ist im Hirschberger Untersuchungs-Gefängnis photographiert worden, da die königl. Staatsanwaltschaft in Dresden um Ueberzeugung einer Photographie des Verhafteten ersucht hatte. Mairwald hat, wie schon berichtet, bereits eingestanden, den Zimmermann Gabel aus Mairwaldau und den Postsekretär Kresschmar bei Dresden erschossen zu haben. Als Motiv der That mußte er nichts anders anzugeben, als die Erklärung, er habe sich im Schießen üben wollen.

Als die Ergreifung des Mörders Mairwald, welche in erster Linie dem unerschrockenen und entschlossenen Auftreten des Rutschers Kiesel zu verdanken ist, bekannt wurde, atmeten besonders die Bewohner der Gegend im Nordwesten von Dresden erleichtert auf, weil sich der Verbrecher nach seiner Bluthat an dem Postsekretär Kresschmar noch dort umher getrieben hatte. Eine Anzahl der in den Gasthöfen „Zum Wilden Mann“ und „Zum Hecht“ in Trachenberge verkehrenden Stammgäste beschloß daher, dem mutigen Rutschers Kiesel aus Dankbarkeit eine kleine Weihnachtsfeier zu bereiten. Es wurde eine Sammlung veranstaltet und konnte bereits Gastwirt Weber vom „Wilden Mann“ das Ergebnis derselben von über 25 Mk. an den wackeren Kiesel absenden.

Der merkwürdige Fall, daß einem sechsjährigen Kinde eine Unfallrente zugebilligt worden ist, hat sich durch eine Entscheidung des Reichsversicherungsamtes ereignet. Das Reichsversicherungsamt erachtete es als maßgebend, daß der Knabe in vorliegender Sache bei einem im landwirtschaftlichen Betriebe beschäftigten Bruder nicht unwesentliche Dienste geleistet hatte. Es habe sich demnach um die wirtschaftliche Ausnutzung der Kräfte des Verlegten und nicht um eine für den Betrieb zwecklose Spielerei gehandelt.

Der Kreuzottensfang im Bezirke der egl. Amtshauptmannschaft Delsnig belief sich im Jahre 1895 auf 2654 Stück gegen 3064 im Vorjahre. 1890 waren dabeilbst sogar 3378 Stück gefangen und getötet worden.

Traurige Erfahrungen hat ein Monteur aus Schwandorf in Bayern in einer der letzten Nächte auf der Fahrt von Hof nach Plauen gemacht. Während er schlief, sind ihm seine sämtlichen Effekten, als Taschenuhr, Portemonnaie mit etwa 14 Mark Inhalt, eine Reisetasche mit Kleidern, ein graubrauner Havelock und seine Legitimationspapiere gestohlen worden. Verdacht hat er auf einen Mann und eine Frau — angeblich Ehepaar —, die nach Berlin reisen wollten, mit ihm in Hof gezecht und auf einer Zwischenstation das Wagenabteil verlassen hatte.

Ein Buchhändler aus Eichstädt in Bayern, der, obgleich in seiner Heimat und in Plauen i. V. wegen Sittlichkeits-Verbrechens bez. wegen Betrugs verurteilt, in Leipzig

wieder eine gute Stellung gefunden hatte, hat dort den Bücherdiebstahl zum Nachtheile der ihn beschäftigenden Firma im Großen betrieben und hat die gestohlenen Bücher selbst weiter verkauft bez. durch einen andern verkaufen lassen. Damit die Sache nicht an den Tag kommen sollte, schaffte der Mitschuldige einen großen Posten Bücher in andere deutsche Städte bez. nach Paris und Wien. In letztgedachtem Orte wurde, nachdem in Leipzig der Dieb ertappt und festgenommen, nunmehr auch der Gehler verhaftet.

Als geheilt konnten die drei Kinder aus dem Krankenhause zu lassen werden, die vor acht Tagen plötzlich wahnsinnig gewordenen vierten Stock ihres Wohnhauses geworfen wurden.

Es empfiehlt sich, die Christbäume möglichst in der Dampfkesselstation einzulassen, da hierbei erfahrungsgemäß die Dampfkesselstationen eintrüben. — Die Fische sind im Stadtebecken um Nabeln sehr hoch gehalten. — Kohlenwasserstoff, Verbrennen in großer Menge, so entzündet das Kohlenwasserstoffes der Luft Gase, denen Sauerstoff nicht Stand hält.

Kirchennachrichten von Hauswalde. Sonntag nach Neujahr: 10 Uhr Hauptgottesdienst. — Epiphaniastag: 9 Uhr Hauptgottesdienst. Nachm. 2 Uhr Missionsstunde. Kollekte für die evangelische Heidenmission.

Verkauft: Hermann May, E. d. F. Kaufmann und Zimmermann in L. — Martha Dwig, T. d. E. N. Gebler, Wirtschaftsbeführer in Br. — Otto Kurt, E. d. D. J. Herrmann, Hausbesitzer und Bäckermeister in D. — Ella Flora, T. des J. G. Schmidt, Hsl. u. Bandwebers in D. — Eine unehel. Tochter.

Verkauft: Adolf Hermann Haue, Bandweber i. B. mit Klara Auguste Richter aus D. — Paul Hermann Philipp, Hsl. und Bandweber in Dorn, mit Emma Auguste Richter u. S. — Rob. Emil Mager, Fabrikarbeiter in Dorn, mit Ida Selma Richter in Br.

Verkauft: Gustav Hermann Steglich, Hausf. u. Kaufmann in Br., 44 J. 11 M. 29 T. alt.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. Guts-Register. An Geburten wurden eingetragen: Liddy Helene, T. des Schuhmacher Theodor Hermann Lage Nr. 313. — Ernst Theodor, S. des Zimmermanns Gustav Adolf Haue Nr. 307. — Flora Frida, T. des Baarbeiters Bartholomäus Keil Nr. 19. — Emil Arthur, S. des Maurers Adolf Alwin ilde Nr. 319. — Robert Alfred, S. des Bleiers Friedrich Gustav Clemens Müller r. 227c. — Anna Lina, T. des Wirtschaftsgeliffen Ernst Robert Schöne Nr. 234. — Totgeb. Sohn des Lederhelfmachers Karl Friedrich Thomas Nr. 74.

Ste-Register. Als gestorben eingetragen: Paul Curt, Robert Ulrich Eduard